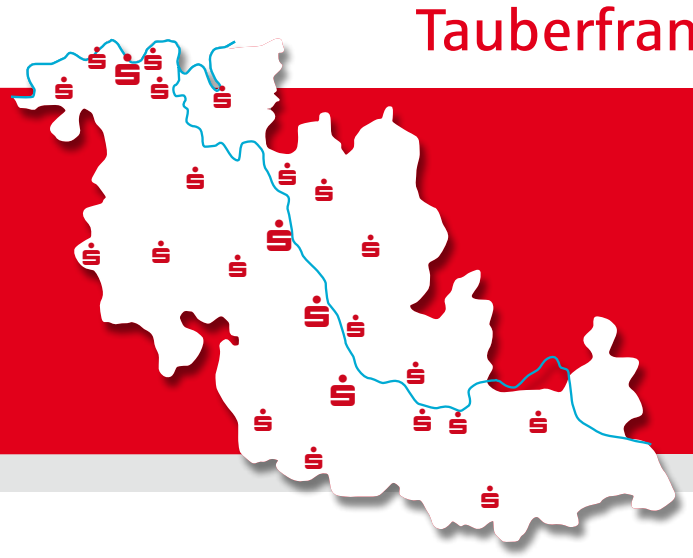
Wenn's um Geld geht

Sparkasse Tauberfranken

DAS KUNDENMAGAZIN DER SPARKASSE TAUBERFRANKEN

FinanzBlick Tauberfranken



AUSGABE 1 / 2017

Sparkasse Tauberfranken „to go“

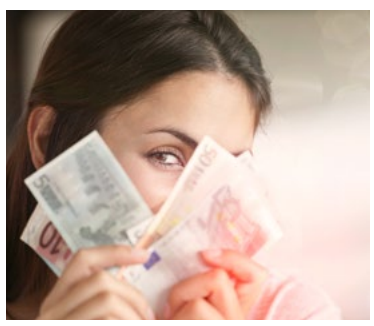
Mehr Service mit neuen Funktionen und Apps

▶ Seite 2

Sparkasse fördert Bewegung

Unterstützung Sportabzeichen-Wettbewerb 2016

▶ Seite 3



Regelmäßig sparen mit Strategie

Mit kleinen Beträgen vorankommen

▶ Seite 4

Immobilien in Tauberfranken

Aktuelle Immobilienangebote

▶ Seite 7

Konzepte, die begeistern – Wohlfühlen inklusive

Neueste Technik für Sparkassenkunden in Igersheim

Mit der Geschäftsstelle am Möhlerplatz gehört die Sparkasse seit vielen Jahrzehnten zum Igersheimer Ortsbild, über 3.000 Kunden werden hier individuell betreut und beraten. Diese mussten in den vergangenen Wochen mit kleineren Einschränkungen zurechtkommen, denn die Sparkasse wurde im Innenbereich modernisiert und technisch auf den neuesten Stand gebracht.

Der Eingangsbereich hat sich optisch zwar nur geringfügig verändert, jedoch wurde vor Kurzem ein neuer Geldautomat mit Touchscreen und weiteren neuen Funktionen installiert. Zudem wurde der Kassenautomat im Servicebereich abgebaut und durch neue Dialogpunkte ersetzt.

„An dem neuen Geldautomaten können alle Kunden nicht nur Auszahlungen, sondern künftig auch rund um die Uhr Einzahlungen vornehmen“, erläuterte Thomas Fülling, Leiter der Sparkassengeschäftsstelle in Igersheim.

„Bis vor einigen Jahren wurden Einzahlungen und Auszahlungen noch strikt getrennt. Weil an diesem Geldautomaten beides möglich ist, heißt das Gerät in Fachkreisen auch „Cash-Recycler“, so Fülling weiter. Im Geschäftsstellennetz der Sparkasse Tauberfranken ist Igersheim schon die achte Filiale mit dieser neuen Ausstattung.

Die Gesamtinvestition bezifferte Fülling auf rund 140.000 Euro. Geld, das auch in den Augen des Igersheimer Bürgermeisters Frank Menikheim gut investiert ist. Menikheim ließ es sich nicht nehmen, als einer der Ersten den neuen Cash-Recycler auszuprobieren. Mit einem Augenzwinkern lobte er das perfekte Timing der Sparkasse – der neue Geldautomat Igersheim wurde fast auf den Tag genau 50 Jahre nach Inbetriebnahme des weltweit ersten Geldautomaten installiert.

Von links: der Leiter der Sparkassengeschäftsstelle Igersheim, Thomas Fülling, die Sparkassen-Auszubildende Vera-Marie Neidlein und der Bürgermeister von Igersheim, Frank Menikheim.

Ausgezeichnete Ausbildung

IHK spricht erneut Vertrauen aus

Nach der erfolgreichen Erstzertifizierung 2014 sprachen die Dualis-Auditoren der Sparkasse Tauberfranken erneut ihr Vertrauen aus und bestätigten ein qualitativ hochwertiges Ausbildungsniveau.
Schirmherr der Dualis-Zertifizierung ist die IHK Heilbronn-Franken, die mit Experten aus den teilnehmenden Unternehmen die Qualität der Ausbildung von Unternehmen der Region überprüft und gleichzeitig Optimierungsansätze aufzeigt.
Die Sparkasse Tauberfranken war 2012 bei den Pilotunternehmen, deren gesamter Ausbildungsprozess anhand von 64 Kriterien geprüft wurde, und wurde 2014 als erstes Kreditinstitut im Main-Tauber-Kreis zertifiziert. Seitdem ist der Anforderungskatalog für den Erhalt des Dualis-Siegels überarbeitet und aktualisiert worden. Im Reaudit werden zudem umgesetzte Veränderungen seit der ersten Zertifizierung bewertet. Es wurde festgestellt, dass die Sparkasse Tauberfranken in den letzten Jahren ihre Ausbildungsqualität weiterhin auf dem bereits im Erstaudit festgestellten hohen Niveau gehalten hat und sie in vielen Bereichen sogar noch weiter verbessern konnte. „Im Audit wurde deutlich, dass dies vor allem ein Verdienst der überaus engagierten und professionell arbeitenden Ausbildungsabteilung ist, aber auch sicher darin begründet liegt, dass in der Sparkasse Tauberfranken das Thema Ausbildung und die Freude an der Weiterentwicklung junger Menschen an vielen Stellen spürbar ist und gelebt wird.“ So formulierten es die vier Auditoren in ihrem Bericht. Die Sparkasse Tauberfranken ist stolz auf den erneuten Erhalt des Dualis-Siegels. Dietmar Niedziella, Mitglied der Geschäftsleitung der IHK Heilbronn-Franken, übergab am 28. Juni die neue Dualis-Urkunde an den Vorsitzenden des Vorstands Peter Vogel.

Ausbildungsreferentin Anke Albert, Auszubildender Marcel Dambach, Mitglied der Geschäftsleitung der IHK Heilbronn-Franken Dietmar Niedziella, der Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken Peter Vogel, Ausbildungsleiter Jochen Müller, Auszubildende Betuel Kavak und der Bereichsleiter Personal Burkard Peterle.

Veranstaltungen im Überblick

06.08.	**Autofreier Sonntag** Von Tauberbischofsheim bis Freudenberg
16.09.	**Messelauf** Königshofen
15. – 24.09.	**AGIMA / Königshöfer Messe** Messegelände Königshofen
15. – 17.09.	**Leistungsschau Niederstetten** Festplatzgelände Niederstetten
13.10.	**FN-Karrieretag** Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim

Sparkasse Tauberfranken „to go“

Smartes Banking mit unseren Online- und App-Angeboten

Mit unserer Internet-Filiale und mit den kostenlosen App-Angeboten der Sparkasse haben Sie Ihre Bankgeschäfte blitzschnell im Blick, Zugriff auf Ihre Finanzen und dazu passende Anwendungen – egal ob zu Hause am PC oder unterwegs am Smartphone oder Tablet.

Banking „to go“
Schnell mal den aktuellen Finanzstatus checken, während man an der Kasse wartet, Rechnungen bezahlen, während man im Zug sitzt. Dank Finanz-Apps wird das Smartphone zur mobilen Internet-Filiale. Bankgeschäfte können so ganz bequem immer und überall erledigt werden. Die neuen Funktionen der kostenlosen App „Sparkasse“ machen mobiles Banking jetzt noch komfortabler. Ganz neu ist die Möglichkeit, Geld anzufordern oder zu senden.

Schnell wieder „kwitt“ sein
Mit „Kwitt“ lösen Sie schnell und leicht per Handy Überweisungen an Freunde aus. Ob beim gemeinsamen Restaurantbesuch, im Café oder wo auch immer Sie unterwegs sind: So schnell waren Sie noch nie mit Freunden und Bekannten „kwitt“!

Eintippen war gestern
Mit der praktischen Sparkassen-App-Funktion „Fotoüberweisung“ können Rechnungen oder Überweisungsträger einfach mit dem Smartphone abfotografiert und ohne lästiges Eintippen der Überweisungsdaten gezahlt werden.

Mit dem Kontowecker haben Sie Ihre Finanzen im Blick
Stellen Sie jetzt Ihren Kontowecker und Sie bekommen schnell mit, wenn Ihr Gehalt eingeht oder wenn Ihr Konto ins Minus rutschen sollte.

Sicheres Zahlen
Paydirekt heißt das neue Online-Bezahlverfahren der Sparkassen und Banken, selbstverständlich „made in Germany“. Was vor allem für die Verbraucher wesentliche Vorteile hat: Bezahlt wird mit dem eigenen Sparkassen-Girokonto, Ihre prsönlichen Daten bleiben somit geschützt.

DER NEUE SCHÜLERKALENDER FÜR UNSERE JUNGEN KUNDEN IST DA.

Das easybook 2017/2018

Schule, Studium oder Ausbildung – mit dem easybook hast du alles im Blick und den optimalen Begleiter für den Alltag. Jede Menge nützliche, interessante und lustige Themen warten auf alle Jungs und Mädchen ab der fünften Klasse mit einem Jugendgirokonto bei uns.

Hol dir jetzt dein easybook im Wert von 10 €* und das neue Schuljahr kann kommen.
Du hast noch kein Jugendgirokonto?
Dann nichts wie ab in die nächste Geschäftsstelle deiner Sparkasse Tauberfranken!

* Keine Barauszahlung möglich. Das easybook ist nicht käuflich erwerbbar. Solange der Vorrat reicht.

Impressum

Herausgeber
Sparkasse Tauberfranken, Hauptstraße 68, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 84-0, **www.sparkasse-tauberfranken.de**

Vorstand
Peter Vogel (Vorsitzender), Wolfgang Reiner (Stv. Vorsitzender)

Redaktion
Thomas Landwehr, Alexander Leber
Vorstandssekretariat/Vertriebsmanagement – Gr. Werbung/Veranstaltungen

Gestaltung
Alexander Leber

Fotos
Thomas Landwehr, Alexander Leber, Fotoatelier Bernhard, Foto Besserer, Sparkassenverlag (DSV)

Sparkasse Tauberfranken fördert Bewegung

18.282 Euro für Sportabzeichen gespendet

Zahlreiche Vertreter der Schulen und Vereine freuten sich bei der Feierstunde im Saal der Sparkasse Tauberfranken in Tauberbischofsheim über ihre Preise.

Die Zeichen stehen auf Fitness bei der Sparkasse Tauberfranken: Der Regionaldirektor der Sparkasse Tauberfranken, Maximilian Braun, freute sich, die Vertreter der Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim sowie der Vereine und Schulen bei einem lockeren Zusammensein zur Preisübergabe des Sportabzeichen-Wettbewerbs der Sparkasse Tauberfranken begrüßen zu können. „Ob jung, ob alt, ob Breiten- oder Leistungssportler, seine Fitness kann jeder unter Beweis stellen. Die Sparkassen fördern den Gesundheits- und Bewegungstrend als offizielle Partner des Deutschen Sportabzeichens“, so der Regionaldirektor.

Insgesamt hatten 14 Vereine und 23 Schulen im Wettbewerbszeitraum ihre Sportabzeichen gemeldet. Diese hervorragende Beteiligung bestätige die Entscheidung zur Durchführung des regionalen Wettbewerbs der Sparkasse Tauberfranken, betonte Braun. Bei der Verleihung wurde den zehn besten Schulen und Vereinen sowie den drei Sonderpreisträgern aus der Region ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro übergeben. Die Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim erhielten pro abgelegtes Sportabzeichen zusätzlich einen Euro für die Verbandskasse. Die gewonnenen Preisgelder fließen direkt in die Schul- bzw. Vereinskasse, die das Geld zur Anschaffung von Sportgeräten nutzt.

„Die Sportförderung hat bei der Sparkasse Tauberfranken eine lange Tradition“, betonte Braun. „Von unserem Engagement im Nachwuchsbereich bis hin zum Breitensport liegt uns die Unterstützung von Schulen und Vereinen am Herzen.“ Bereits zum fünften Mal unterstützt die Sparkasse Tauberfranken mit großem Erfolg den Sportabzeichen-Wettbewerb. Ziel ist es, Menschen von jung bis alt für sportliche Aktivitäten zu begeistern, und dafür ist das Sportabzeichen die beste Voraussetzung.
Im Zeitraum von April bis Januar 2017 wurden 1.425 Sportabzeichen im Sportkreis Mergentheim und 1.857 im Sportkreis Tauberbischofsheim gemeldet. Der Vorsitzende des Sportkreises Mergentheim, Volker Silberzahn, und die langjährige Sportabzeichen-Beauftragte des Sportkreises Tauberbischofsheim, Jutta Hellmuth, erhielten jeweils einen Scheck in Höhe der abgelegten Sportabzeichen.

Im Anschluss bedankte sich Volker Silberzahn für die Initiative der Sparkasse. Auf die tollen Quoten der Vereine und Schulen sind sie stolz. Die Abnahme der Sportabzeichen erledigt sich nicht von selbst, es ist viel ehrenamtliche Arbeit nötig. Für diesen Einsatz überreichte Maximilian Braun Jutta Hellmuth aus Tauberbischofsheim und Sandra Eidel aus Mergentheim als Anerkennung jeweils ein Präsent.

Sportabzeichen-Wettbewerb

Als alljährlich wiederkehrender Fitnesstest trägt das Deutsche Sportabzeichen dazu bei, die körperliche Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten. Dabei werden vier Bereiche geprüft: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Grundprinzip des Wettbewerbs ist es, als Schule oder Sportverein so viele Sportabzeichen zu sammeln wie möglich. Den Sportabzeichen-Wettbewerb gewinnt, wer abhängig von der Institutionsgröße die meisten Sportabzeichen im Verhältnis zur Mitgliederzahl abgelegt hat.

Seit dem 1. April heißt es für Schulen, Sportvereine und alle anderen wieder: Ran an die Bewegung! Die Sparkasse Tauberfranken lobt für die sportlichsten Leistungen oder die einfallsreichsten Beiträge beim Sportabzeichen-Wettbewerb wieder Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro aus.

Bitte lächeln.

Mit dem Sparkassen-Privatkredit.

Jetzt ab 3,99 %*
effektiver Jahreszins.

3,92 % gebundener Sollzinssatz pro Jahr, bonitätsabhängig für Nettodarlehensbeträge ab 1.000 Euro, Laufzeit 12 bis 120 Monate.

Ihren Vertrag schließen Sie mit S-Kreditpartner GmbH (Prinzregentenstr. 25, 10715 Berlin), einem spezialisierten Vertragspartner der Sparkassen Finanzgruppe ab. Möchten Sie unsere Produktinformationen nicht mehr erhalten, können Sie gemäß § 28 Abs. 4 BDSG der Nutzung Ihrer Daten zu Werbezwecken bei der oben genannten Stelle widersprechen.
* Repräsentatives Beispiel: 8,99 % effektiver Jahreszins bei 11.000 Euro Nettodarlehensvertrag für 72 Monate Vertragslaufzeit und gebundenen Sollzins von 8,64 % p.a. (bonitätsabhängig).

Bundesweit erfolgreich.

Vier Schulen und Vereine aus dem Main-Tauber-Kreis erhielten beim bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb 2016 Preisgelder im Wert von 2.500 Euro. „Wer das schafft, muss schon etwas ganz Besonderes leisten“, betonte Peter Vogel, Vorsitzender des Vorstandes, bei der Preisverleihung. Für ihr herausragendes Engagement wurden die Sportjugend Tauberbischofsheim für das Projekt „Sportabzeichen – Es kennt keine Grenzen“, die DJK Unterbalbach für „Unterbalbach bewegt sich“, die Realschule Creglingen für „Sportabzeichen hoch 5“ und die Judo-Abteilung des TSV Tauberbischofsheim für ihr Projekt „Sport mit Flüchtlingen“ bei einer Feierstunde in Tauberbischofsheim geehrt.

Beim Sparen kommt es auf die richtige Anlagestrategie an

Regelmäßiges Sparen zahlt sich aus

Der Traum vom Eigenheim, eine lang ersehnte Reise oder eine Neuanschaffung für das Hobby – wer größere oder kleinere Investitionen tätigen möchte, sollte regelmäßig einen Teil seines Einkommens zur Seite legen. In Zeiten des extremen Niedrigzinsumfelds dauert es ohne regelmäßige Erträge umso länger, Sparziele zu realisieren. Trotzdem – oder gerade deswegen – ist konsequentes Sparen enorm wichtig. Wie hoch das Gesamtvermögen in Deutschland ist, erfährt man quartalsweise von der Deutschen Bundesbank. Rund 5.478 Mrd. Euro haben die Deutschen aktuell auf der hohen Kante, mehr als ein Drittel davon in niedrig verzinsten Anlagen. Die Deutschen sparen also viel, verschenken aber laut Deka-Experten auf Jahressicht über 32 Mrd. Euro. Aber wie spart man nun „richtig"? Durch die anhaltende Niedrigzinsphase muss sich die Art des Sparens verändern: Klassische Sparformen wie das Sparbuch oder Festgeldkonten bringen nur noch geringe Zinserträge, die niedriger sind als die Inflationsrate. Das hat fatale Folgen für den Vermögensaufbau: Das Ersparte verliert stetig an Kaufkraft. Der Blick muss also verstärkt auf andere, langfristig ertragreiche Geldanlagen gerichtet werden.

Mit kleinen Beträgen vorankommen

Tatsache ist, dass sich die Mehrheit der deutschen Bevölkerung aus Sorge vor möglichen Kursverlusten mit der Wertpapieranlage schwertut.
Dabei ist es bereits mit kleinen Beträgen möglich, die Chancen des Kapitalmarkts wahrzunehmen. Mit einem Fondssparplan kann man zum Beispiel bei dem Wertpapierhaus der Sparkassen, der Deka, mit einer regelmäßigen Einzahlung von 25 Euro langfristig Vermögen aufbauen. „Allgemein gilt: Wertpapiere sind eine wichtige Säule des Vermögensaufbaus. Sie haben zwar ein höheres Risiko, schwanken also häufiger in ihrem Wert als andere Anlageklassen, versprechen aber mittel- und langfristig höhere Erträge", erklärt Bernd Pfeilschifter von der Sparkasse Tauberfranken.

Allgemein muss bei der Geldanlage zwischen Sicherheit und Rendite abgewogen werden: Ist mir Sicherheit wichtig, muss ich auf Rendite verzichten. Möchte ich hingegen die Chance auf eine höhere Rendite haben, bedarf es eines Umdenkens: Mit einer höheren Toleranz für schwankende Kurse bietet die Wertpapieranlage das Potenzial, Sparziele zu realisieren. „Eine gute Anlagestrategie setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen", so Pfeilschifter. Es sei weder nur das eine noch nur das andere richtig. Denn wie fast immer im Leben gilt: Die individuelle Mischung macht`s!

Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Sonderbedingungen, die Sie bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank, der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt, erhalten.

Mit Spezialisten vorankommen

Deutschlands bester Deka-Berater

Bernd Pfeilschifter, Kundenberater im Vermögensmanagement der Sparkasse Tauberfranken, darf sich offiziell „Deutschlands bester Berater für das Deka-Vermögenskonzept" nennen.
Bezogen auf das Jahr 2016 wurden zum ersten Mal die besten Mitarbeiter im Bereich „Deka-Vermögensmanagement" geehrt. Ein Expertenkreis der DekaBank Deutsche Girozentrale in Frankfurt am Main wertete deutschlandweit alle Berater aus, die sich durch fundierte Analyse und Strukturierung von Vermögenswerten sowie durch besondere Sorgfalt bei der Einhaltung rechtlicher Vorschriften ausgezeichnet haben.
Im Rahmen der feierlichen Übergabeveranstaltung im Sparkassensaal in Tauberbischofsheim erhielt Bernd Pfeilschifter die Auszeichnung in der Kategorie „TOP-DVK Berater 2016" aus den Händen des Deka-Vertriebsdirektors Baden-Württemberg, Jens Bögelspacher, der eigens in die Kreisstadt gereist war.

REGELMÄSSIG SPAREN

Rücklagen sollte jeder bilden, und dies nicht nur, weil man dadurch den Lebensabend eher genießen kann. Auch das Sparen auf ein bestimmtes Ziel hin ist sinnvoll. Mit dem richtigen Vorgehen kommt eine stattliche Summe zusammen.

Netto-Sparquoten 2016

Private Haushalte, Angabe in Prozent der verfügbaren Einkommen

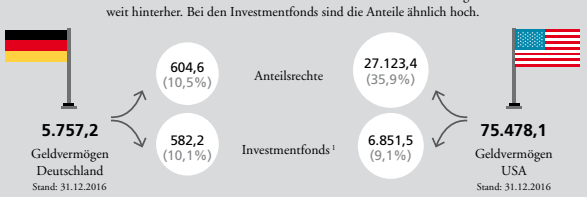
Deutschland bleibt eine Nation der Sparer. Niedrige Sparquoten resultieren aus hohen Konsumausgaben. Übersteigen die Konsumausgaben die verfügbaren Einkommen, wird die Sparquote negativ. Höhere Zinsen können ein Anreiz für höhere Sparaktivität sein.

Quelle: Eurostat, OECD; Werte für USA und Japan nur eingeschränkt vergleichbar; Stand: 31.05.2017

Ausgeprägte Aktienkultur in den USA

Angaben in Mrd. Euro bzw. Mrd. USD

Mehr als jeder dritte Dollar des Geldvermögens der privaten Haushalte befindet sich in den USA in Anteilsrechten. Deutschland hinkt im Vergleich weit hinterher. Bei den Investmentfonds sind die Anteile ähnlich hoch.



Quellen: Deutsche Bundesbank, Fed, Deka; Stand: 04.05.2017 ¹ Die Investmentfonds beinhalten auch Geldmarktfonds. Zu den Anteilsrechten zählen börsennotierte und nichtbörsennotierte Aktien sowie sonstige Beteiligungen.

„Die Menschen verstehen nicht, welch große Einnahmequelle in der Sparsamkeit liegt."

Marcus Tullius Cicero,
römischer Politiker, Anwalt und Philosoph

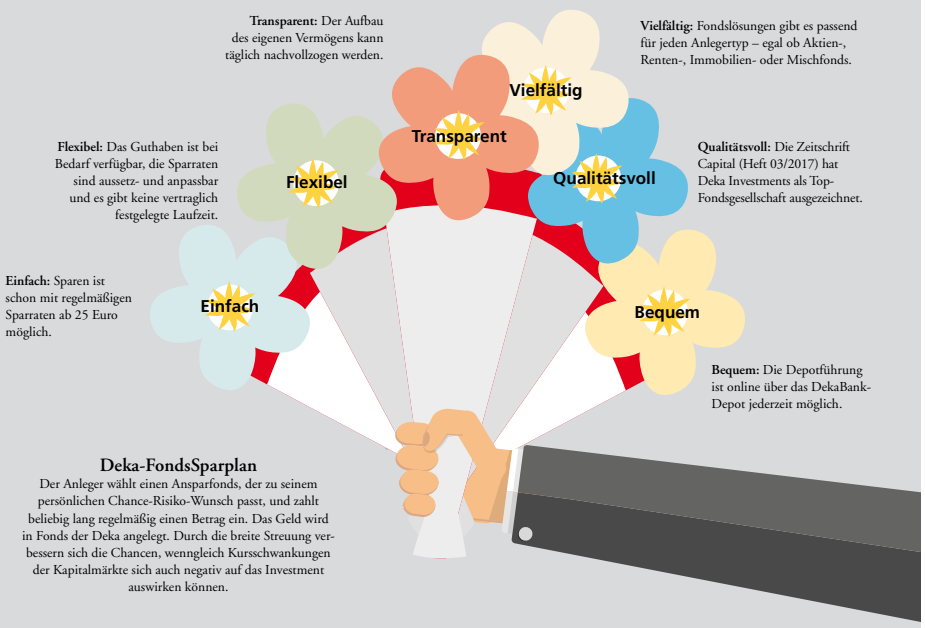
Sparplan-Boom

300.000

Die Sparkassen haben 2016 rund 300.000 neue Deka-Sparpläne abgeschlossen, im Schnitt knapp 1.400 Verträge pro Arbeitstag. Der Gesamtbestand an Fondssparplänen - inklusive Altersvorsorge- und VL-Verträgen - erhöhte sich damit alleine in der Sparkassen-Finanzgruppe auf 3,5 Millionen.

Quelle: Deka; Stand: 04.04.2017

Aus Klein wird Groß. Monatlich einen Betrag zur Seite legen, sich nicht mehr darum kümmern und ihn als Ausgabe akzeptieren: So kann über die Jahre ein ansehnlicher Betrag zusammenkommen.



Deka-FondsSparplan

Der Anleger wählt einen Ansparfonds, der zu seinem persönlichen Chance-Risiko-Wunsch passt, und zahlt beliebig lang regelmäßig einen Betrag ein. Das Geld wird in Fonds der Deka angelegt. Durch die breite Streuung verbessern sich die Chancen, wenngleich Kursschwankungen der Kapitalmärkte sich auch negativ auf das Investment auswirken können.

Die Macht der Zinsen

Regelmäßigkeit zahlt sich aus – auch kleine Monatsbeträge summieren sich.

Quelle: eigene Berechnungen; Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten.

Geldanlage: Unsere Kunden denken um

Interview mit Sparkassenvorstand Peter Vogel

Sicherheit ist für den deutschen Sparer ein wichtiges Kriterium. Lange Jahre galt ein Investment in Aktien für viele als zu riskant. Doch das anhaltende Zinstief bohrt sich in die Sparvermögen – und die Sparer beginnen umzudenken. Warum das so ist und ob der Boom an den Aktienmärkten bald vorbei sein könnte, erläutert Peter Vogel, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Tauberfranken.

Herr Vogel, an den Aktienmärkten geht es seit geraumer Zeit hauptsächlich in eine Richtung: nach oben. Ist diese anhaltende Euphorie noch gesund?
Von einer euphorischen Blindheit der Marktteilnehmer gegenüber möglichen Risiken kann noch keine Rede sein. Im Gegenteil – sie sind eher skeptisch. Doch die globale Konjunktur läuft derzeit besser als erwartet. Die Marktteilnehmer orientieren sich eher an handfesten Fakten wie steigenden Unternehmensumsätzen und -gewinnen als an vagen Bedrohungen wie eventuell eintretenden Auswirkungen des Brexit oder einem möglichen Handelsprotektionismus eines US-Präsidenten Donald Trump.

Dennoch werden die Kurse nicht ewig klettern.
Natürlich können die Aktienmärkte nach den deutlichen Anstiegen der vergangenen Monate jederzeit in eine vorübergehende Korrektur fallen. Aber solange die Konjunktur weiter hält, steht auch das Fundament für die Aktienmärkte. Die Schulden- und Geldschwemme der vergangenen Jahrzehnte wird irgendwann ihren Tribut fordern, das ist unausweichlich und in der Geschichte der Kapitalmärkte immer wieder passiert. Bei den aktuellen Rahmenbedingungen führt schlicht kaum ein Weg an Aktien vorbei. Noch beobachte ich bei den Marktteilnehmern keine Angst vor steigenden Zinsen, der Trend dürfte also noch einige Zeit anhalten.

Woran machen Sie das fest?
Die wesentlichen Stimmungsindikatoren der Weltwirtschaft bewegen sich bereits auf einem hohen Niveau und verbesserten sich zuletzt weiter, sei es das Verbrauchervertrauen in den USA, der Einkaufsmanagerindex in China oder das Ifo-Geschäftsklima in Deutschland.

Die Inflation zieht wieder an, damit rückt ein Ziel der Niedrigzinspolitik von EZB-Präsident Mario Draghi näher. Bedeutet das bald steigende Zinsen?
Die Volkswirte der DekaBank erwarten in Deutschland für 2017 eine Inflationsrate von durchschnittlich 1,8 Prozent. Das ist langjähriger Durchschnitt. Das heißt: Ja, die Zinsen werden wieder steigen. Doch es wird noch mehr als drei Jahre dauern, bis sich das deutlich bemerkbar macht. Und die Zinsen werden voraussichtlich nicht allzu stark ansteigen.

Was heißt das für die Sparer?
Moderat steigende Inflationsraten und weiterhin niedrige Zinsen bedeuten nichts anderes, als dass eine Anlage in klassischen Sparformen die reale Kaufkraft des Ersparten zusammenschmelzen lässt.

Was raten Sie Ihren Kunden, wie sollten sie darauf reagieren?
Unser Auftrag als Sparkasse ist es, gemeinsam mit unserem Kunden die Zusammenstellung seiner Geldanlage und damit sein finanzielles Polster für künftige Ausgaben und einen sorgenfreien Ruhestand zu optimieren. Dabei hilft ein systematischer Anlagecheck. Sinnvoll im derzeitigen Umfeld ist ein höherer Anteil von Wertpapieren. Anleihen und Aktien können positive Renditen über der Inflationsrate erwirtschaften – das allerdings nur über mehrere Jahre hinweg und unter Schwankungen.

Dessen müssen sich Anleger bewusst sein. Aber wir beobachten, dass unsere Kunden umdenken und mehr und mehr in Wertpapiere investieren.

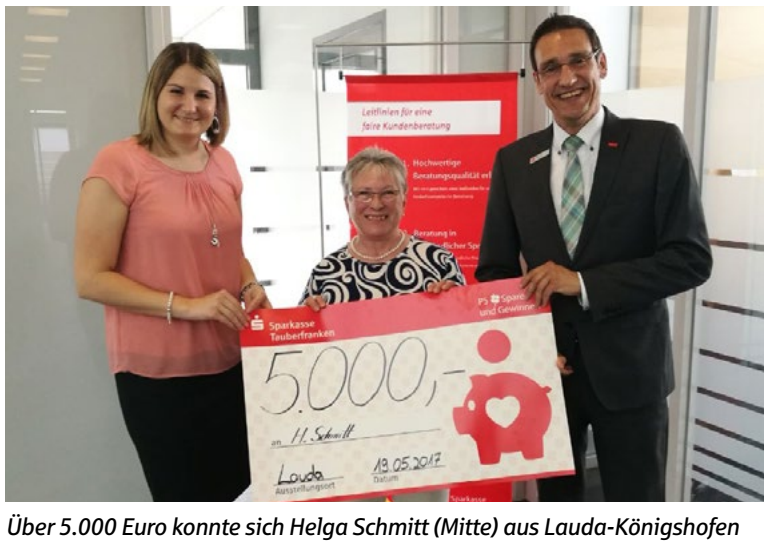
Für eine Wertpapieranlage brauchen Sparer starke Nerven. Was sollten sie bei einem solchen Investment beachten?
Kapitalmärkte schwanken, das ist ein Fakt. Es ist deshalb ratsam, nicht das gesamte Geldvermögen in Wertpapieren anzulegen, sondern vor allem den Teil, der langfristig investiert werden kann. Außerdem sollten Sparer ihre Anlagen breit streuen: in Anleihen, Aktien, Immobilien und wiederum in verschiedene Branchen und Länder.
Dazu muss nicht in einzelne Titel investiert werden, und es braucht auch keine großen Beträge: Regelmäßiges Wertpapiersparen mit überschaubaren Sparraten ab 25 Euro wie bei den Deka-Fondssparplänen ist eine bequeme Alternative. Wer seine Geldanlage leistungsstärker machen möchte: Wir helfen gerne bei der Aufstellung einer soliden Sparstrategie.

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt, und unter www.deka.de erhalten.

Sparen, gewinnen und Gutes tun

Das Prinzip „PS-Sparen und Gewinnen“ der Sparkassen ist einfach: Ein PS-Los kostet fünf Euro. Vier Euro davon gehen auf ein Sparkonto. Der verbleibende Euro ist der Preis für ein Lotterielos, mit dem die PS-Sparer an der Gewinnziehung teilnehmen. Verlost werden jeden Monat Geldpreise im Wert von bis zu 5.000 Euro. Bei den jährlichen Sonderauslosungen hat man zusätzliche Chancen: Neben zehn Autos warten weitere Geldpreise oder Reisegutscheine auf die glücklichen Gewinner.

Und das Beste: Mit einem Teil der Erträge – jeweils 25 Cent pro Los – unterstützen die Sparkassen gemeinnützige Projekte in der Region.



Über 5.000 Euro konnte sich Helga Schmitt (Mitte) aus Lauda-Königshofen freuen. Regionaldirektor Marco Schneider und Kundenberaterin Maria Sack freuten sich bei der Scheckübergabe mit der glücklichen Gewinnerin.

Ran an die Fördertöpfe

Förderkredite? Gute Kapitalanlage!

Was tun, wenn`s um die eigenen vier Wände geht?

Wer ein Haus kauft, baut oder umbaut, stürzt sich in große Investitionen. Gut zu wissen: Eine Fülle von Förderprogrammen erleichtert den Bau oder Kauf eines Hauses oder einer Wohnung. Klar im Fokus steht sicherlich die Senkung der Finanzierungskosten durch günstige Zinsen und die eventuelle Gewährung eines Tilgungszuschusses. Lange Laufzeiten und tilgungsfreie Anlaufjahre machen diese Form der Finanzierung zudem interessant.

Die KfW Bankengruppe (KfW) sowie auch die Landeskreditbank Baden-Württemberg (L-Bank) bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Förderprogramme an. Je nach Maßnahme stehen Förderkredite mit sehr niedrigen Zinssätzen und zusätzlichen Tilgungszuschüssen oder (alternativ) Investitionszuschüsse zur Auswahl.

Die KfW fördert in ihrem Programm „Altersgerecht umbauen“ sieben verschiedene Bereiche, die frei auswählbar und beliebig kombinierbar sind, beispielsweise die Anpassung der Raumgeometrie und die Maßnahmen an Sanitärräumen.
Beim energieeffizienten Sanieren sind verschiedene Effizienzhausstandards zu beachten. Zur Bewertung werden hierbei der Jahresprimärenergiebedarf und der Transmissionswärmeverlust herangezogen. Je mehr in die Reduzierung der beiden Werte investiert wird, desto niedriger ist die Zahl des Effizienzhausstandards. Ein „KfW-Effizienzhaus 55“ ist derzeit der beste Standard und damit das effizienteste Haus im Rahmen einer Sanierung. Bei einem Neubau ist sogar ein „KfW-Effizienzhaus 40 (PLUS)“ möglich.

Möchte man nun ein Haus sanieren und die Energieeffizienz verbessern, hängt die Höhe des sogenannten Tilgungszuschusses von dem Endergebnis ab. Saniert man beispielsweise ein bestehendes Gebäude auf „KfW-EH 55“-Niveau, erhält man auf die Kreditsumme aktuell einen Tilgungszuschuss in Höhe von 27,5 Prozent. Einzelmaßnahmen wie beispielsweise eine gezielte Wärmedämmung oder Fenstererneuerung können auch von der Förderung profitieren. Mit der Beantragung der Förderung und Begleitung des Vorhabens ist ein Sachverständiger zu beauftragen. Anerkannte Sachverständige sind die in der Expertenliste unter www.energie-effizienz-experten.de in den Kategorien für „Energieeffizient bauen und sanieren“ genannte Personen.

Bleibt nur noch die Frage, wie ein Förderkredit beantragt werden muss: Hier gilt das Hausbankprinzip. Man geht also zu seiner Hausbank und stellt über diese den Antrag bei einer der Förderbanken.

Mehr Informationen auf **sparkasse-tauberfranken.de**

Beste Beratung

Die Sparkasse Tauberfranken gehört seit Jahren zu den aktivsten Förderberatern im Land. Für ihre erfolgreiche Tätigkeit wurde sie zum sechsten Mal in Folge durch das Zentralinstitut Landesbank Baden-Württemberg als Premium-Partner in der Förderberatung ausgezeichnet. Der erfolgreiche Einsatz von Fördermitteln im gewerblichen wie auch im privaten Kundengeschäft bestätige die hohe Beratungsqualität, so Thomas Börsig, stellvertretender Direktor für das Förderkreditgeschäft der Landesbank Baden-Württemberg (re.) bei der Übergabe der Urkunde an Wolfgang Reiner, Stv. Vorsitzender des Vorstandes.

Immobilien in Tauberfranken

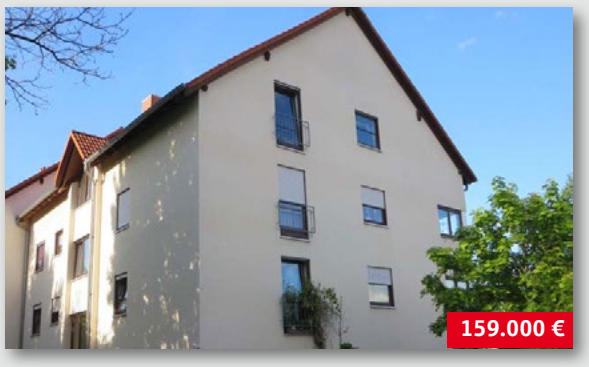
Aktuelle Angebote der Sparkassen-Immobilienvermittlung

Bad Mergentheim
Exklusives Wohnen im Herrenmühlpark, z.B. attraktive 2-Zimmer-Neubauwohnung
Zentrale, ruhige Lage, Nähe Kurpark und Altstadt, ca. 72,06 m² Wohnfläche im Gartengeschoss, hochwertige Gesamtausstattung, südorientierte Terrasse, barrierefrei, Tiefgarage, parkähnliche Außenanlage. Hinweis gemäß EnEV: Energieausweis bei Fertigstellung.

Sven Breidenbach *Objekt-Nr. 898*

Bad Mergentheim-Wachbach
Helle 2-Zimmer-Eigentumswohnung
Ca. 58 m² Wohnfläche im Dachgeschoss, Gaszentralheizung, Kunststoff-Isolierglasfenster, (Dachfenster Holzfenster-Isolierverglasung), Tageslichtbad mit Dusche, Einbauküche, Kellerraum, Garage, gepflegter Zustand, vermietet. Hinweis gem. EnEV: Endenergieverbrauch 121,9 kWh/(m²a), Primärenergieverbrauch 134,1 kWh/(m²a), Energieträger Erdgas, Baujahr Wärmeerzeuger 1998.

Sven Breidenbach *Objekt-Nr. 989*



Bad Mergentheim
Schöne 3-Zimmer-Eigentumwohnung
Ruhige zentrale Wohnlage, Baujahr 1991, ca. 75,72 m² Wohnfläche im DG, Gaszentralheizung, Holzfenster-Isolierverglasung, teilweise elektr. Rollläden, Parkettböden, Gäste-WC, Abstellraum, Kellerraum, TG-Stellplatz, gepflegte Anlage, vermietet. Hinweis gemäß EnEV: Endenergie- verbrauch 141 kWh/(m²a), Baujahr Wärmeerzeuger 1992, Energieträger Erdgas.

Sven Breidenbach *Objekt-Nr. 999*

Creglingen
Einfamilienhaus
Gute Wohnlage, Baujahr 1911, grundsaniert 1980, 491 m² Grundstück, ca. 219 m² Gesamtwohnfläche, 7 Zimmer, Ausbau DG möglich, Parkett- und Dielenböden, Öl-Einzelheizung, Stromheizung, zentraler Warmwasserspeicher, Holzfenster-Isolierverglasung, Balkon, Gewölbekeller, Keller, Waschküche, Heizraum, Sauna/Dusche, Garten, sofort beziehbar. Hinweis gemäß EnEV: Endenergiebedarf 261 kWh/(m²a), Primärenergiebedarf 406 kWh/(m²a), Energieträger Heizöl/Strom, Baujahr Wärmeerzeuger 1980.

Sven Breidenbach *Objekt-Nr. 1000*

Freudenberg-Boxtal
Wohnhaus mit Einliegerwohnung
Grundstück ca. 1.050 m², Hauptwohnung (EG/DG) ca. 150 m² Wfl., ELW (UG) ca. 63 m² Wfl., OKAL-Fertighaus, 2-fach isolierverglaste Fenster, Elektro-Nachtspeicherheizung, Garage, Einbauküche, 3 Terrassen, herrlicher Garten. Hinweis gem. EnEV: Endenergiebedarf 128 kWh/(m²a), Primärenergiebedarf 230 kWh/(m²a), Energieträger Strom-Mix, Baujahr lt. Energieausweis 1980.

Veronika Turmann *Objekt-Nr. 1305*

Oberlauda
Einfamilienwohnhaus
Sonnige Hanglage, Grundstück ca. 1.160 m², Baujahr 1966, ca. 115 m² Wfl., Ölzentralheizung, Garage, Schuppen. Hinweis gem. EnEV: Energieträger Heizöl, Endenergieverbrauch 181 kWh/(m²a), Primärenergieverbrauch 200 kWh/(m²a), Baujahr lt. Energieausweis 1966, Baujahr Wärmeerzeuger 1972.

Veronika Turmann *Objekt-Nr. 1309*

Faulbach
Einfamilienwohnhaus
Ruhige Wohnlage, ca. 880 m² Grundstück, Baujahr 2002, ca. 215 m² barrierefreie Wfl., Wellnessbereich, Gaszentralheizung, Personenaufzug, Einbauküche, Kunststofffenster Fassade Vollwärmeschutz, Alarmanlage, Doppelgarage Hinweis gem. EnEV: Endenergieverbrauch 36 kWh/(m²a), Primärenergieverbrauch 43 kWh/(m²a), Energieträger Erdgas.

Veronika Turmann *Objekt-Nr. 1245*

Königheim
Hochwertige Gewerbeimmobilie mit Verwaltung/Bürotrakt
Gewerbegebiet Breitenflur, Grundstücksgröße ca. 10.160 m², Nutzfläche gesamt ca. 3.637 m², geeignet für Produktion/Büro/Lager, ca. 100 befestigte Parkplätze. Anmietung möglich. Der Mietpreis richtet sich nach Bedarf an Fläche und Ausstattung.
Hinweis gem. EnEV: kein Energieausweis vorhanden.

Veronika Turmann *Objekt-Nr. 1250*

Immobilien
Beratung. Vermittlung.

Sparkasse Tauberfranken
Härterichstraße 13
97980 Bad Mergentheim
ImmobilienVermittlung – Süd
Regionalleiter Sven Breidenbach
Tel.: 0 93 41 / 84-4509
immobilien@sparkasse-tauberfranken.de

Sparkasse Tauberfranken
Hauptstraße 68
97941 Tauberbischofsheim
ImmobilienVermittlung – Nord
Regionalleiterin Veronika Turmann
Tel.: 0 93 41 / 84-34 00
immobilien@sparkasse-tauberfranken.de

Wohnzimmer im Freien

Was man bei der Gartennutzung alles bedenken muss

Viele Menschen können es kaum erwarten. Wenn sich nach einem langen Winter die ersten Sonnenstrahlen zeigen und die Temperaturen nach oben klettern, dann wollen sie unbedingt möglichst viel Zeit im Freien verbringen. Wer einen Gartenzugang hat – egal, ob als Eigentümer oder Mieter –, der kann sich glücklich schätzen. Er hat Gelegenheit, das Frühjahr und den Sommer auszukosten.

Doch mit der Freude kommt zumindest manchmal auch der Streit, denn nicht jede Art der Gartennutzung ist mit Rücksicht auf Nachbarn und Miteigentümer zulässig. Der Infodienst Recht und Steuern der LBS fasst in seiner Extraausgabe neun Urteile deutscher Gerichte zu diesem Thema zusammen.

Unter die Rubrik „harmlos“ fällt es, wenn Eltern für ihre Kinder im Garten ein mobiles Spielhaus aufstellen. Eine solche „Immobilie“ kann keinesfalls als bauliche Veränderung bezeichnet werden, denn sie ist normalerweise nicht fest im Boden verankert und auf Dauer angelegt. „Die Grenzen des objektiv Erträglichen“, so das Amtsgericht Flensburg (Aktenzeichen 69 C 41/15), seien hier nicht überschritten. Selbstverständlich kämen bei einem jederzeit abbaubaren Spielhaus auch keine nachbarrechtlichen Normen wie Grenzabstände zum Tragen.

Wenn im Garten einer Eigentümergemeinschaft ein großer Baum gefällt werden soll, dann kann die Zustimmung aller Mitglieder erforderlich sein. Das ist zumindest dann so, wenn das Verschwinden des Baumes eine optische Veränderung des Gartens zur Folge haben würde. Das Landgericht Berlin (Aktenzeichen 53 S 69/15) urteilte im Falle einer 90-jährigen Roteiche mit einer Höhe von 28 Metern entsprechend. Der Baum habe einen „prägenden Charakter“ für die ganze Anlage. Er sei auch nicht so krank gewesen, dass er eine Gefahr für die Bewohner dargestellt habe.

Wer als Mieter einen Hund besitzt und diesen gelegentlich in den Gemeinschaftsgarten lässt, der sollte darauf achten, dass er hier nicht regelmäßig sein Geschäft verrichtet. Ein Hausbewohner mit einem mittelgroßen Mischling hielt sich nicht daran. Auch eine Abmahnung, den Hundekot zu entfernen, beeindruckte ihn nicht. Deswegen bestätigte das Amtsgericht Steinfurt (Aktenzeichen 4 C 171/08) die fristlose Kündigung des Mieters. Der Hausfrieden sei durch dieses Verhalten nachhaltig gestört worden, hieß es in dem Urteil.

Was für ein Tier gilt, das gilt erst recht für menschliche Mitbewohner. Zwar sollte man meinen, es sei für jeden auch nur annähernd zivilisierten Zeitgenossen eine Selbstverständlichkeit, sich nicht im Gemeinschaftsgarten zu erleichtern, aber ein Mieter in Nordrhein-Westfalen sah das anders. Der Mann erleichterte sich regelmäßig auf der Fläche vor seiner Erdgeschosswohnung in einen Eimer. Für das Amtsgericht Köln (Aktenzeichen 210 C 398/09) war die Sachlage klar. Solch ein Verhalten sei niemandem zuzumuten, weswegen die fristlose Kündigung rechtmäßig war.

Weitaus weniger anstößig, aber ebenfalls nicht erlaubt, war das, was Wohnungseigentümer im Bereich ihrer Terrasse (Sondereigentum) anstellten. Sie hoben eine 4,5 mal 5,5 Meter große Baugrube aus und wollten an dieser Stelle einen Swimmingpool einbauen. Die Miteigentümer waren davon gar nicht angetan und untersagten das. Sie erhielten volle Unterstützung durch das Amtsgericht München (Aktenzeichen 484 C 5329/15). Das Sondernutzungsrecht bestehe lediglich an der Gartenoberfläche und nicht an dem darunterliegenden Erdreich, hieß es in dem Urteil. Eine Ausnahme stellte lediglich das Einbringen von Pflanzen ohne allzu tiefe Wurzelbildung dar.

Heiße Tage, coole Preise –
jetzt gewinnen und sparen!

Nutzen Sie Ihre Gewinnchance – mit paydirekt!
Vom 1. Juli bis zum 31. August 2017 können alle Kunden, die für paydirekt registriert sind, bei unserer Sommeraktion* tolle Preise gewinnen.
Sichern Sie sich jetzt die Chance auf paydirekt-Shoppingguthaben:

200 x 500 Euro

Einlösbar bei allen paydirekt-Händlern wie z.B. Alternate, Deichmann, comtech, dm-drogerie markt, Media Markt, Saturn, Rakuten und vielen mehr.
Gleich mitmachen auf s.de/paydirekt

Sparen Sie zudem mit den paydirekt-Angeboten** im Juli und August:
Ob Sonnencreme, ein Wein für laue Sommerabende, Ihr Urlaubs-Fotobuch oder eine neue Gartenliege – sparen Sie beim Onlineshopping mit paydirekt!

Noch nicht für paydirekt registriert?
Jetzt in Ihrem Online-Banking nachholen!

paydirekt

* Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter s.de/paydirekt.
** Gültig vom 1. Juli bis zum 31. August 2017. Solange der Vorrat reicht.